

16. Februar 2012 12:18 Uhr

Züge, die den Tod brachten

Die Reichsbahn und die Judenvernichtung *Von Stefanie Schoene*

Nach dem Vortrag herrschte Stille im Jüdischen Kulturmuseum. Einem Referat über die logistische Leistung der Deutschen Reichsbahn zur Ermordung der jüdischen Deutschen zwischen 1941 und 1945 kann nicht applaudiert werden. Referent Alfred Gottwaldt, Jurist, Historiker und Oberkustos am Deutschen Technikmuseum Berlin, gilt als Pionier. Schon in den 1970er Jahren forschte er im Detail über die Prozesse, die den systematischen Massenmord erst möglich machten. Er entlarvte den Mythos von der passiven Reichsbahn. Sie agierte vielmehr gezielt und vorbehaltlos, von Widerstand könne keine Rede sein, so Gottwaldt. Ziel ihrer Züge war Auschwitz und Lager in Lodz/Litzmannstadt, Minsk, Kowno/Kaunas, Riga und Warschau, Transitgettos im Distrikt Lublin und in Theresienstadt. Zweck der Züge war immer die Fahrt in den Tod.

Grausames Karussell der Räumungsaktionen

Ab dem 15. Oktober 1941 wurden 130000 jüdische Bürger des Deutschen Reiches in insgesamt 450 polizeilich bestellten Sonderzügen zu den Lagern transportiert. Als Leistungsanreiz und um die Abwicklung zu steigern, zahlte das Reichssicherheitshauptamt für jeden Zug, der mit mehr als 400 Menschen am Zielort eintraf, einen Bonus an die Reichsbahn. Allein im Winter 1941 transportierte der Logistikriese 28000 Juden aus dem deutschen „Altreich“ in das besetzte Lodz.

„Räumungsaktionen“ dieser Art funktionierten wie ein grausames Karussell: „Die polnisch- oder sowjetisch-jüdischen Bewohner wurden ermordet, damit die deutschen Juden in deren Wohnungen und Gettos kaserniert werden konnten“, erklärt Gottwaldt. Als Hitler im April 1942 der Ermordung auch der deutschen Juden zustimmte, wurden im Distrikt Lublin die Konzentrationslager Sobibor und Treblinka

hochgezogen, um zunächst die ansässigen und anschließend die ankommenden deutschen Juden zu ermorden.

Ab diesem Zeitpunkt perfektionierte die Reichsbahn ihre Logistik. Allein im August 1942 fuhren 30 Züge mit 30000 deutschen Juden nach Theresienstadt. Das Lager firmierte in der Nazi-Terminologie als „Altersgetto“ für über 65-Jährige. 60000 Menschen wurden von hier in die Vernichtungslager Treblinka, Auschwitz und Riga überstellt, 40000 starben an Hunger, Schock und Wahnsinn. 20000 überlebten.

Billige Kreta Reisen

Reisen mit Bestpreisgarantie buchen Alle Kreta Reisen im Vergleich.

www.Reisen.de/Kreta

Google-Anzeigen